

NACHGEFRAGT

Ältere Lenker diskriminiert

Die Terz-Stiftung in Berlingen lanciert eine Petition gegen die Diskriminierung älterer Fahrzeuglenker. **Thomas Meyer**, wissenschaftlicher Leiter, sagt, warum.

Herr Meyer, in welchem Alter würden Sie Ihren Führerausweis freiwillig abgeben?

Eine Zahl von vornherein festlegen zu wollen, macht in unseren Augen keinen Sinn. Manche fahren mit über 70 noch besser Auto, als die meisten das mit 30 konnten. Denken Sie an den früheren Rallye-Weltmeister Walter Röhrl: Mit 63 Jahren hängt er noch viel jüngere Profi-Fahrer ab. Es gibt sicherlich Menschen, die auch jenseits der 80 noch fit genug sind, um einen PW zu lenken. Vielleicht gehöre ich nicht dazu. Das kann ich jetzt noch nicht wissen. Wir wehren uns gegen Alterslimiten, die solche individuellen Unterschiede ignorieren.

Was wäre für Sie eine gangbare Alterslimite?

Die Terz-Stiftung und ich persönlich sind grundsätzlich gegen Alterslimiten – aus den genannten Gründen. Sicherlich werden wenige Menschen körperlich in der Lage sein, jenseits der 90 noch Auto zu fahren. Aber warum muss ein Gesetz das diesen wenigen verbieten?

Die Terz-Stiftung lanciert eine Petition. Wie läuft die Unterschriftenaktion?

Auf dem Blog www.terzblog.ch können Sie den jeweils aktuellen Stand der Unterschriften nachlesen. Zuletzt hatten wir 227 auf Papier und 134 digitale Zustimmung.

Wann haben Sie genügend beisammen?

Die Auskunft aus Bern lautet, dass der Nationalrat wahrscheinlich in

der zweiten Januarhälfte über den Gesetzesentwurf beraten wird, den der Bundesrat beschlossen hat. Wir mussten also unsere Aktion vor diesem Termin abschliessen. Vorgestern haben wir die Petition eingereicht. Eine fixe Zahl von Unterschriften gab es nicht, die wir hätten erreichen müssen.

Können Sie die wesentlichen Forderungen an den Bundesrat noch einmal kurz auflisten?

Unsere Forderungen an das Parlament (der Bundesrat hat seinen Beschluss ja bereits gefasst) lauten: Verzicht auf die Einführung des befristet gültigen Führerausweises ab 50. Fahreignungs-Checks später als bisher oder nur alle drei Jahre bis 80. Einheitliche Fahreignungsabklärung in der gesamten Schweiz. Hausärzte führen die Gesundheits-Checks durch, in Zweifelsfällen muss der Arzt eine Testfahrt anordnen können.

Was ist die Motivation der Berlinger Terz-Stiftung, sich so vehement in die Politik einzumischen?

Terz versteht sich als Interessenvertreter für die reiferen Menschen. Ungleichbehandlung und Diskriminierungen aufgrund des Alters häufen sich. Gegen diese Tendenz geht Terz vor. Terz greift Missstände auf und macht sie öffentlich. (bor)



Thomas Meyer

Leiter Wissenschaft und
Redaktor *terzMagazin*